

Medienmitteilung

Bern, 5. Dezember 2013 / hac

Heuberger-Preis für Verkalkungs-Bluttest

Der höchstdotierte Jungunternehmerpreis der Schweiz geht unter anderem ins Inselspital Bern.

Oberarzt Dr. Andreas Pasch und seinen Kollegen von der Universitätsklinik für Nephrologie, Hypertonie und Klinische Pharmakologie des Inselspitals Bern ist eine Weltpremiere gelungen: Sie haben den weltweit ersten und einzigen Labortest entwickelt, der die Verkalkungsneigung im Blut misst. Die Forscher fanden heraus, dass das Blut von Nierenpatienten Verkalkungen schlechter verhindert als das Blut gesunder Vergleichspersonen. Regelmässige Blutuntersuchungen mit dem neuen Test könnten potentiell gefährdeten Menschen helfen, frühzeitig eine Verkalkungsgefährdung zu erkennen und drohenden Herz- und Gefässerkrankungen medikamentös vorzubeugen.

Allein in der Schweiz könnte der neue Test rund 350'000 Nierenkranken in Zukunft neue Hoffnung geben. Weltweit wird die Zahl der Nierenpatienten auf 60 Millionen geschätzt. Der Test hat also ein hohes Potential. Allerdings ist er auf dem Markt noch nicht erhältlich. Zuerst müssen Produktion und Vertrieb organisiert werden.

150'000 Franken „Zustupf“

Zusammen mit Matthias Meier als Geschäftsführer hat Andreas Pasch im August 2013 die Firma Calcisco gegründet. Sie soll das neue Verfahren weltweit auf den Markt bringen. Dafür sind die beiden als eine von drei prämierten Unternehmungen am 3. Dezember mit dem „Heuberger Winterthur Jungunternehmerpreis“ ausgezeichnet worden.

Beworben hatten sich 133 Jungunternehmen. Das Preisgeld beträgt 150'000 Franken für die drei Erstprämiierten (dieses Jahr alles Jungunternehmen aus Nanotechnologie und Medizinaltechnik) sowie je 50'000 Franken für drei weitere Start-Ups. Andreas Pasch: „Den ‚Zustupf‘ können wir gut gebrauchen. Wir sind die Ersten mit diesem Test und sehen uns in Zukunft als Weltmarktführer.“

Bestdotierter Jungunternehmerpreis

Mit total 600'000 Franken ist der Heuberger Winterthur Jungunternehmerpreis der bestdotierte Jungunternehmerpreis der Schweiz. Prämiert werden Geschäftsideen, Produkte oder Dienstleistungen aus der gesamten Deutschschweiz mit einem hohen Innovationsgrad und Wachstumspotenzial. Der Preis wurde zum sechsten Mal durch die Robert und Ruth Heuberger Stiftung vergeben.

Die 133 Bewerbungen wurden von der Standortförderung Region Winterthur in Zusammenarbeit mit einem Selektionspartner begutachtet. Die sechs Finalisten haben ihr Unternehmen zudem zweimal

Inselspital, Stabsbereiche, CH-3010 Bern

Kommunikation und Marketing, Mediendienst, Telefon +41 (0)31 632 41 59, Mobile +41 (0)79 280 86 39,

markus.haechler[at]insel.ch, www.insel.ch/medien/

vor zwei Jurys präsentiert: der Fachjury im Halbfinale und der Finaljury. Die Jurys bestanden aus namhaften Vertretern von Wirtschaft, Politik, Bildung und Journalismus.

Bildlegenden:

Matthias Meier (links), Robert Heuberger (Mitte) und (Dr.?) Andreas Pasch bei der Preisverleihung am 3. Dezember in Winterthur. ([Foto](#): Werner Schlaefli)

Die Knochen dürfen kalkweiss sein, die Hauptschlagader (Bildmitte) nicht: Hier droht Lebensgefahr durch Herzversagen. ([Foto](#): Inselspital Bern)